

Abschlussbericht

März 2012

NPB Donau-Auen



ÖBfit

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE AG

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Gesundheit Österreich
GmbH

Geschäftsbereich



Fonds Gesundes
Österreich

NOGKK
NO Gebietskrankenkasse
Wir **vorsorgen** Sie!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Was vor einigen Jahren als kleines Projekt in zwei Pilotbetrieben begann, wurde mittlerweile zu einer unternehmensweiten Erfolgsgeschichte – ÖBfit, unsere Initiative zur betrieblichen Gesundheitsförderung, die wir gemeinsam mit dem „Netzwerk der Betrieblichen Gesundheitsförderung“ 2007 gestartet haben. Seither sind jedes Jahr fünf weitere Betriebe hinzugekommen. Die letzten Betriebe starteten 2010 mit ihren lokalen ÖBfit-Initiativen, heuer geht die Initiative unternehmensweit zu Ende.

Die Projektphase, in der das „Netzwerk der Betrieblichen Gesundheitsförderung“ an der Umsetzung mitwirkt, dauert pro Betrieb zwei Jahre. Das heißt, dass sie für Ihren Betrieb nun endet. Wir wollen jedoch „ÖBfit“ bei den Bundesforsten nachhaltig verankern und die vorhandenen Strukturen weiter nutzen. Die Verantwortung für die Weiterführung von „ÖBfit“ geht damit auf die Verantwortlichen vor Ort über.

Darüber hinaus haben wir eine neue Kennziffer in unsere „Sustainability Balanced Scorecard“ (SBSC) aufgenommen: die so genannte Gesundheitsquote = den Anteil der in einem Kalenderjahr nie krank gemeldeten MitarbeiterInnen. Die Zielgröße ist größer 40 Prozent. Um die Gesundheitsförderung für uns alle immer wieder zum Thema zu machen, haben wir in unsere Leitfäden für das Mitarbeitergespräch die Frage „Was können Sie/wir tun, um Ihr Aufgabengebiet so zu gestalten, dass es Ihrer Gesundheit förderlich ist?“, aufgenommen.

Umso mehr freut es uns, dass zum Zeitpunkt der Berichtslegung bereits 11 Betriebe – FB Pinzgau, FB Steyrtal, FB Kärnten-Lungau, FB Waldviertel-Voralpen, FB Wienerwald, FB Pongau, NPB Kalkalpen, FB Inneres Salzkammergut, FB Steiermark, FB Unterinntal und FB Oberinntal – vom Netzwerk Betrieblicher Gesundheitsförderung mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wurden. Den zwei Pilotbetrieben – FB Steyrtal und FB Pinzgau – wurde das Gütesiegel erneut wieder verliehen. Zu dieser Auszeichnung möchte ich ganz herzlich gratulieren. Dieses Siegel bringt zum Ausdruck, dass die Betriebe Gesundheitsförderung nach den Kriterien des Europäischen Netzwerkes Betrieblicher Gesundheitsförderung betreiben und ist ein sichtbares Zeichen für einen „Gesundheitsfördernden Betrieb“.

Die langfristige Erhaltung bzw. die Verbesserung des Gesundheitszustands der MitarbeiterInnen zählt zu den wichtigsten Anliegen unseres Unternehmens.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit!

Dr. Georg Erlacher

Vorstandssprecher Österreichische Bundesforste

2 Jahre „ÖBfit“ im Nationalparkbetrieb Donau-Auen – ein Resümee



Franz-Josef Kovacs

ÖBfit-Projektverantwortlicher
Nationalparkbetrieb
Donau-Auen

Mehr als zwei Jahre lang rückten mit dem Projekt „ÖBfit“ Gesundheit, Fitness, Ernährung und „mehr Miteinander“ in unseren Fokus. „Unglaubliche“ 115 Arbeitstage haben wir uns mit dieser Thematik beschäftigt, die innere Stimme des „alles so sein lassen, wie es ist“ geflissentlich überhört und die Ärmel hochgekrempelet. Geschwitzt, gehungert, Problembereiche aufgezeigt und unserem Gesundheitszustand bzw. unserer unermüdlich motivierenden Betriebsärztin in die Augen geblickt. Es sollte kein Zwang sein, sondern das freiwillige Bedürfnis, etwas zu ändern und sich danach besser zu fühlen, um gesünder und geistig frischer durch Privat- und Berufsleben zu gleiten. Dieses „Fit-Gefühl“ so stark in uns zu verankern, dass es auch nach dem Projekt anhält, wird eine große Herausforderung für uns alle sein. Geben wir uns gegenseitig moralischen Halt und Anstoß, dass dies auch so bleibt!

Wir hatten starke Partner an unserer Seite, so dass ein „Umfallen“ kaum möglich war: die NÖGKK (Claudia Knierer, Hans-Jörg Taubenschuss, Sabrina Fichtinger), die uns nicht nur mit fachlicher Tatkraft sondern auch monetär unterstützt hat, Dr. Sigrid Klufa, unsere Arbeitsmedizinerin, hoch geschätzt für ihre (fast) schmerzlosen Stiche und die fachlichen Interpretationen der Bluttests. Dank gilt weiters Dr. Christian Scharinger und Mag. Susanne Brandstätter für die Aufbereitung der Salsa-Auswertungen, Elisabeth

Putzgruber, die fachlich kompetent und mit Ausdauer dieses wichtige Projekt gelenkt hat, Pia Buchner für ihre flüssige „Schreibe“ und graphische Begabung. Weiters den ZirkeltrainerInnen Doris Neusiedler, Gernot Pichler und Hermann Köppel, die durch ihren kollegialen Zugang besondere Zustimmung fanden.

Es macht auch Freude, in einem Unternehmen tätig zu sein, das diesem Projekt von „höchster Stelle“ (=Vorstand) und Betriebsleitung (=Gerald Oitzinger) eine derart hohe Bedeutung beimisst. Und zuletzt geht besonderer Dank an jene, die mitgemacht haben – und das sind ALLE Kolleginnen und Kollegen!

1. Diagnose und Analysephase

Am 24. November 2009 wurde das Projekt „ÖBfit“ im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Sattledt allen verantwortlichen ÖBfit-ProjektleiterInnen der Phase IV vorgestellt.

Als Projektziele wurden definiert:

- Förderung der individuellen Gesundheit
- Prävention
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und MitarbeiterInnen
- Senkung der Zahl der Krankenstände und Unfälle

Als Ansprechpartner wurden vorgestellt:

- **Dr. Christian Scharinger**, Berater
- **Dr. Sigrid Klufa**, Arbeitsmedizinerin
- **Claudia Knierer**, NÖGKK-Projektbetreuerin (später abgelöst durch **René Preissl**)
- **Elisabeth Putzgruber** (PMU), interne Projektbetreuerin

2 Jahre „ÖBfit“

Weiters wurden Projektstruktur und Projektablauf ausführlich erklärt.

1. ÖBfit-Gesundheitstag:

Am 14. Jänner 2010 fand der 1. ÖBfit-Gesundheitstag für den Nationalparkbetrieb (NPB) Donau-Auen im Festschloss Hof statt. 19 MitarbeiterInnen nahmen daran teil. Nach einer kurzen Begrüßung durch Betriebsleiter Gerald Oitzinger und ÖBfit-Projektleiter Franz Kovacs erläuterte Arbeitsmedizinerin Sigrid Klufa in ihrem Vortrag umfassend verschiedene Aspekte der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Elisabeth Lehner stellte ausführlich das Projekt „ÖBfit“ bei den Bundesforsten vor. Wesentlicher Bestandteil des Vormittags war die Durchführung der ersten schriftlichen Gesundheitsbefragung, die eine wichtige Grundlage für die Planung des weiteren ÖBfit-Programms liefern sollte. Der Halbtage endete mit einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem sich alle TeilnehmerInnen stärken und austauschen konnten.

Gesundheitszirkel:

Anschließend an den 1. ÖBfit-Gesundheitstag wurden drei Gesundheitszirkel ins Leben gerufen. Die Zirkel setzten sich aus den „Schloss-Damen“ mit Monika Schwartz, den Forstarbeitern und Revierleitern & SpezialistInnen zusammen. Die Moderatoren für die MitarbeiterInnen-Gesundheitszirkel waren: Doris Neusiedler („Schloss-Damen“), Hermann Köppel (Forstarbeiter) und Gernot Pichler (Revierleiter und SpezialistInnen).

Die Gesundheitszirkel trafen sich im Zeitraum Februar – März 2010 zweimal, um gemeinsam gesundheitsförderliche und gesundheitsbelastende Faktoren zu erheben, zu diskutieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten.

Die Gesundheitszirkel haben im Bereich der gesundheitsfördernden Faktoren zu ähnlichen, bei den gesundheitsbelastenden Faktoren teilweise zu unterschiedlichen Ergebnissen geführt.

Als wichtigste *gesundheitsförderliche Faktoren* wurden genannt:

- Betriebsausflug
- Ausflug Schlosspersonal
- Weihnachtsfeier
- Sozialleistungen (Urlaubsquartier, Liftkarten)
- Prompte Überweisung des Monatslohnes (inkl. Bonus)
- Keine Anfahrtszeiten und -kosten
- Teamgeist
- Freie Zeiteinteilung
- Kundenkontakt
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Aktionen wie „Walken“, „Raucherentwöhnung“, „Bewusste Ernährung“ und gemeinsame Aktivitäten aller MitarbeiterInnen des Nationalparkbetriebs (z.B. Kegeln, Grillen)

Als wichtigste *gesundheitsbelastende Faktoren* wurden genannt:

- Ungewisse Entwicklungsperspektive
- Wochenenddienste
- Teamsegmentierung
- Ungleiche Bezahlung
- Büroausstattung
- Gehörschäden
- Schloss-Beleuchtung
- Zu lange Transportwege
- Angst bei Nachtaufsicht (Schloss)

2. Planungsphase

Am 23. März 2010 erfolgte die Präsentation der 1. Gesundheitsbefragung: Vor dem Hintergrund eines Vergleichs mit Betrieben des öffentlichen Dienstes erscheinen die erhobenen Gesundheitsrisiken (Belastungen) als durchschnittlich bis teilweise unterdurchschnittlich und die Gesundheitspotenziale (organisatorische und soziale Ressourcen) als durchwegs überdurchschnittlich.

Die MitarbeiterInnen des Nationalparkbetriebs Donau-Auen beschreiben ihre Aufgaben als „abwechslungsreicher“ und gaben an, bei ihrer Tätigkeit „mehr dazu lernen“ zu können als die Vergleichsgruppe. Weiters sehen sie bei ihrer Arbeit „größere Spielräume“ hinsichtlich der zu verrichtenden Tätigkeiten einschließlich der Möglichkeit, hin und wieder auch Privatgespräche führen zu können. Im Bereich der sozialen Ressourcen hebt sich der Betrieb in Summe positiv von der Vergleichsgruppe ab – sowohl im Vorgesetzten-Verhalten als auch im Verhalten der KollegInnen.

Am 20. April 2010 wurde der Entscheidungsraster gemeinsam mit dem Betriebsleiter, den ZirkeltrainerInnen, Elisabeth Lehner, Dr. Klufa und Hans-Jörg Taubenschuss präsentiert sowie die Planung für den 2. Gesundheitstag endgültig festgelegt. Am 19. Mai 2010 wurde der Entscheidungsraster mit Lösungsvorschlägen allen MitarbeiterInnen präsentiert.

3. Umsetzungsphase

2. ÖBfit-Gesundheitstag

Der 2. ÖBfit-Gesundheitstag fand am 29. Juni 2010 im Barockschloss Eckartsau statt. Neben

ausreichend Seminarräumen bot der weitreichende Schlosspark einen idealen Ausgangspunkt für das am Nachmittag geplante Outdoor-Programm. **Alle** 19 MitarbeiterInnen nahmen an diesem Programm teil.

■ **Begrüßung** durch Betriebsleiter Gerald Oitzinger und ÖBfit-Projektleiter Franz Kovacs

■ **Stationsbetrieb**

In den 3 eingerichteten Stationen wurde folgendes geboten:

- 1) Seh- und Hörtest der Firma Alschinger
- 2) Gymnastikübungen, die im Sitzen und Stehen durchgeführt werden können, von Arbeitsmedizinerin Dr. Klufa



2 Jahre „ÖBfit“



3) AUVA: Sprungbrett mit Aufprallmessung, „Adlerschießen“ und Balancebrett. „Rauschbrille“ mit folgender Übung: Nagel in Stock schlagen

■ **Outdoor-Programm**

Anschließend an den Stationsbetrieb ging's ins Freie: Die MitarbeiterInnen wurden von 2 Nordic Walking-Trainerinnen bezüglich optimalem Bewegungsablauf und „Brainwalking“ (verknüpft mit geistigen Übungen) betreut. Danach erfolgte eine Ernährungsberatung – „gesunde Jause“ – von Mag. Seiler. Abschließend wurde von der NÖGKK (Dr. Klufa und Hans-Jörg Taubenschuss) der Bodymaßindex (BMI) ermittelt und mit dem „Smokenizer“ mittels Atemluftanalyse die Auswirkungen des Rauchens vor Augen geführt.

Maßnahmen

Bereich Schloss Eckartsau

Von den MitarbeiterInnen, die das Schloss Eckartsau betreuen, wurden Wünsche bezüglich Verbesserung der Beleuchtung umgehend umgesetzt, ein Selbstverteidigungskurs angeboten und fehlende Elektroinstallationen ergänzt. Ein einheitliches Schließsystem ist in Arbeit und wird 2012 umgesetzt.

Organisation, Kommunikation & Information

Dem Wunsch nach Organisationsverbesserung im Bereich Mitarbeiterplanung und klareren Verantwortlichkeiten wurde durch eine neue Organisationsstruktur Rechnung getragen. Durch Bildung von 2 Forstrevieren wurden Schnittstellen und irritierende Kompetenzüberschneidungen minimiert und die lösungsorientierte Kommunikation verbessert. Beiden Revieren sind nun 5 Forstfacharbeiter zugeordnet. In weiterer Folge wurden MA-Verantwortungsbereiche definiert und von den Verantwortlichen angenommen. Die „Schloss-MitarbeiterInnen“ werden ebenfalls nur von einer vorgesetzten Stelle geführt. In einer gemeinsamen Jahresplanung werden Entwicklungsperspektiven klar strukturiert dargelegt. Neue Unterstellplätze für Fahrzeuge werden 2012 ins Auge gefasst. Für spezielle Fachbereiche wurden spezielle Schulungen (z.B. Treeworker-Gefahrenbaumsanierung) durchgeführt.



Durch Investition in zwei Traktoren konnte der Nutzfahrzeugengpass spürbar gelockert werden. Die starke Belastung der Nationalpark-Förster im Wochenendeinsatz der Gebietsaufsicht konnte durch Reduktion auf max. 6 Wochenenddienste/Jahr entschärft werden. Bei den Urlaubsvertretungsregelung konnte eine Verbesserung durch selbstständiges Einteilen der Betroffenen erreicht werden. Verstärkt werden gemeinsame gesellschaftliche Aktivitäten wie etwa die gemeinsame Teilnahme an den ÖBf-Schimeisterschaften mit mehreren Eisstockmannschaften. Die Dienstbekleidungs-Kooperation mit dem ÖBf-Biosphärenpark-Team im FB Wienerwald wurde im 2. Quartal 2011 umgesetzt. Im 4. Quartal 2011 wurden neue Dienstfahrzeuge für die Nationalpark-Förster geordert und teilweise bereits ausgeliefert. An einer Verbesserung der Betriebskultur (Umgangsformen, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung) wird ab dem 4. Quartal verstärkt gearbeitet und dies 2012 fortgesetzt.

Betriebsbüro, Arbeitsplätze

Die Planungen für den Büroumbau sind abgeschlossen. Die Bauarbeiten werden bis Jahresmitte 2012 fertiggestellt sein, dann ist das neue Büro bezugsfertig. Regionalbüros wurden mit besserer Ausstattung bzw. separaten Zugängen ausgestattet.

Gesundheit

- **Gehörschutz** für jene KollegInnen, die in der Wildregulierung tätig sind. Je nach Modell werden Kosten übernommen oder ein Zuschuss gewährt.
- **Seminar „MitarbeiterInnen bewegen MitarbeiterInnen“**: Doris Neusiedler und Franz Kovacs

2 Jahre „ÖBfit“

haben das Seminar von Dr. Pratscher „MitarbeiterInnen bewegen MitarbeiterInnen“ in Purkersdorf besucht. Die Gymnastikübungen werden im Betrieb von den BüromitarbeiterInnen und den „Schloss-Damen“ umgesetzt. Ausbildungsinhalte: Bedeutung, Nutzen und Grundlagen von Bewegung, Aufbau und Organisation von Ausgleichsprogrammen (Bewegungspausen, regelmäßig durchgeführte Ausgleichsübungen...), motorische Fähigkeiten, wie Beweglichkeit, Kraft und Koordination, Durchführung von Dehnungs, Kräftigungs und Koordinationsübungen am Arbeitsplatz mit konkreten Übungsanleitungen, Entspannungsmethoden, Richtlinien für einen gesunden Rücken, Grundpositionen im Stehen, Sitzen, Liegen, Richtiges Stehen, Sitzen, Heben, Tragen

- **„Wassertropfenmassage“** für die „Schloss-Damen“
- **Regelmäßige Gymnastikübungen** anhand von Illustrationen bzw. besuchten Seminarmodulen.



- **Eisstockschiessen:** Zur „Vorbereitung“ auf die ÖBf-Winterspiele (ÖBf-Schimeisterschaften) wurden „Trainingsrunden“ auf dem gefrorenen Donau-Eis ausgerufen. Spiel und Spaß ka-



men bei dieser kommunikativen Sportart keinesfalls zu kurz.

- **Ausdauersport:** In Eigeninitiative gehen die KollegInnen in ihrer Freizeit unterschiedlichen Sportarten nach (2-5 Mal wöchentlich): Yoga, walken, laufen, Rad fahren.
- **Seminar „Gesunder Rücken“** mit Dr. Scheibenpflug. In 3 Modulen wurden den Angestellten, Forst-Mitarbeitern und „Schloss-Damen“ Grundsätze des Bewegungsapparates und unterstützende Übungen vorgetragen. Anhand von praxisnahen Problembeistellungen wurden bewegungstechnische Lösungen erarbeitet und fotografisch dokumentiert. Es war hohe Akzeptanz und auch der Wille, die Maßnahmen umzusetzen, vorhanden.





■ **Abnehmprogramm** der NÖGKK: Eine Abnehm-Initiative wurde mit Unterstützung der NÖGKK gestartet. An dem 1 jährigen Abnehmprogramm nahmen 7 MitarbeiterInnen und 5 Angehörige teil. Während der Projektdauer und den 12 Treffen sollte das Gewicht um 10% reduziert werden. Die Ernährungsberaterin Sabrina Fichtinger bringt sehr einfühlsam interessante Infos zu gesundheitsbewuss-



2 Jahre „ÖBfit“

ter Ernährung, Fett- und Kalorie-Gehalt von Lebensmitteln in Kombination mit Bewegungstipps. Bei jedem Treffen werden die TeilnehmerInnen gewogen und der Fettgehalt bestimmt, um einen Motivationsanreiz auf Basis der Gewichtsreduktion zu geben. Die regelmäßigen Treffen finden alle 8 Wochen statt und werden „ungebrochen“ gut besucht. Nach der Urlaubssaison war bei den Gewichten eine leichte Stagnation erkennbar, doch ist die Motivation zur Veränderung ungebrochen. Die Möglichkeiten, Gewicht zu reduzieren, werden aus den unterschiedlichsten Gesichtspunkten verständlich und nachvollziehbar von unserer Trainerin vorgebracht.

- **Gesundenuntersuchung** durch Arbeitsmedizinerin Dr. Klufa einschließlich Blut,- Harn und Stuhluntersuchung zur Feststellung des aktuellen Gesundheitszustands. Der Blutabnahme von Dr. Klufa folgte eine Befundbesprechung mit für die Betroffenen teilweise alarmierenden Erkenntnissen. Die von unserer Betriebsärztin ausgesprochenen Empfehlungen wurden größtenteils umgesetzt. Leider werden periodische Gesundenuntersuchungen mitunter nicht wahrgenommen, was sich in gesundheitlichen Problemen widerspiegelt. Spätestens mit dieser ÖBfit-Maßnahme wa-

ren auch die größten „Kritiker“ überzeugt. 15 Personen haben an der Gesundenuntersuchung teilgenommen.

- **Mitarbeitertag:** Für MitarbeiterInnen der Nationalpark Gesellschaft und des ÖBf-Nationalparkbetriebs wurde ein gemeinsamer Mitarbeitertag organisiert. Im Stationsbetrieb war ein Geschicklichkeitsparcour mit sportlichem Hintergrund zu absolvieren. Baumklettern, Seilziehen, Schießen, Nageln und die feinfühligte Befah-



rung einer gefinkelt ausgesteckten Bahn galt es - bei guter Laune - zu bewältigen. Nach der Siegerehrung klang der Abend bei einem netten Beisammensein im barocken Schlossgarten aus.

- Mitte November 2011 wurde die **2. Gesundheitsbefragung** durchgeführt und in einer kurzen Präsentation die Aktionen im Rahmen von ÖBfit bildlich präsentiert. Erfreulich war, dass alle MitarbeiterInnen den aufliegenden Fragebogen beantwortet haben.



- Damit sich die Gruppenmitglieder größtmöglich mit Gemeinschaftsaktionen identifizieren, wurde ein virtueller Ordner eingerichtet, wo jede/r MitarbeiterIn eine Gemeinschaftsaktion vorschlägt und auch organisiert. Im 4. Quartal waren dies der Besuch der Landesausstellung in Carnuntum und ein Kegelabend. In entspannt-läuniger Runde waren die Sorgen des Alltags schnell vergessen und ein spürbares „Wir-Gefühl“ entwickelte sich vielversprechend.

In Summe wurden bisher 115 Leistungstage von allen MitarbeiterInnen im Rahmen von ÖBfit aufgewendet.

Der Abschluss von ÖBfit im Nationalparkbetrieb Donau-Auen findet im März 2012 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung für alle MitarbeiterInnen statt.



Ergebnisse der 2. Gesundheitsbefragung

Das Projekt „ÖBfit“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Österreichischen Bundesforste konkret zu fördern.

ÖBfit startete im Nationalpark Donau-Auen im Jänner 2010 mit einem Gesundheitstag und einer ersten Gesundheitsbefragung. Im Rahmen dieser 1. schriftlichen Befragung, an der 19 Personen teilnahmen, wurden wichtige Daten zum Bereich der gesundheitsrelevanten Belastungen und Ressourcen erhoben.

Basierend auf diesen Ergebnissen und den Vorschlägen aus den Gesundheitszirkeln, wurden in den weiteren Projektschritten konkrete Umsetzungsmaßnahmen geplant und realisiert.

Die an dieser Stelle dargestellten Ergebnisse der zweiten Gesundheitsbefragung konzentrieren sich am Ende der Projektphase stärker auf die Frage nach beobachtbaren Veränderungen und die Bewertung der Projektumsetzung. An der 2. Gesundheitsbefragung, die im November 2011 durchgeführt wurde, nahmen 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nationalparks Donau-Auen teil. Beide Erhebungen wurden von der OÖGKK durchgeführt und ausgewertet.

Folgende Ergebnisse lassen sich kurz zusammengefasst anführen:

Die organisationalen Ressourcen konnten zum Teil erhöht werden, insbesondere die persönliche Gestaltungsmöglichkeit des Arbeitsplatzes konnte wesentlich verbessert werden. Eine weitere positive Veränderung betrifft die abgefragten Belastungen, im Speziellen konnten die qualitative Überforderung und die Unterforderung reduziert werden und stellen somit ein geringeres Gesundheitsrisiko für die Beschäftigten dar.

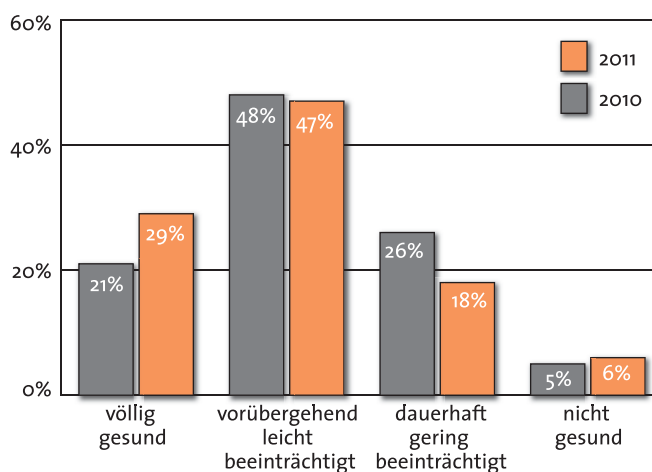
Im Zeitverlauf kommt es zudem zu einer Erhöhung der Arbeitszufriedenheit.

Im weiteren einige Details in Bezug auf gesundheitsrelevante Entwicklungen im Zeitraum zwischen Jänner 2010 und November 2011:

Gesundheitliche Befindlichkeit

Die Selbsteinschätzung des allgemeinen Gesundheitszustandes hat sich zwischen den beiden Befragungszeitpunkten leicht verbessert. So stieg der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Gesundheitszustand subjektiv als völlig gesund einschätzen, an:

Selbsteinschätzung des allgemeinen Gesundheitszustandes



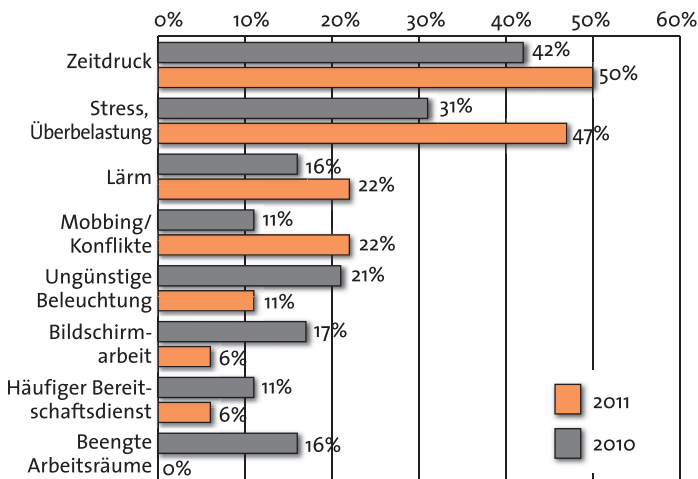
Rund 30% der befragten Belegschaft schätzen sich selbst im Rahmen der 2. Gesundheitsbefragung als völlig gesund ein, rund ein Viertel fühlt sich gesundheitlich beeinträchtigt.

Arbeitsbezogene Belastungen

In Bezug auf die wahrgenommenen arbeitsbezogenen Belastungen lassen sich zwei unterschiedliche Tendenzen feststellen:

Belastungen durch äußere Tätigkeitsbedingungen

(Anteil der Personen, die sich davon belastet fühlen in %)



Während sich äußere Rahmenbedingungen der Arbeit wie Arbeitsräume, Beleuchtung, Bildschirme deutlich verbessern, nimmt die Belastung durch Zeitdruck und Stress deutlich zu. Ebenfalls leicht steigend ist die Wahrnehmung von Konflikten.

Diese Entwicklungen lassen sich auch in den Dimensionen der SALSA – Werte ablesen (siehe Tabelle unten).

Es ergeben sich Verbesserungen im Bereich der qualitativen Überforderungen und der Einschätzung des Vorgesetztenverhaltens. Weiters haben sich die Aufgabenvielfalt und die persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz deutlich verbessert. Etwas kritischer wird das kollegiale Sozialklima bewertet.

Arbeitszufriedenheit

Im Rahmen der Gesundheitsbefragung wurde auch die Arbeitszufriedenheit insgesamt erhoben - und zwar mittels der Variable: „Wenn Sie an alles denken, was für Ihre Arbeit eine Rolle spielt (z.B. Tätigkeit, Arbeitsbedingungen, KollegInnen, Arbeitszeit usw.): Wie zufrieden sind Sie dann insgesamt mit Ihrer Arbeit?“. Erfreuli-

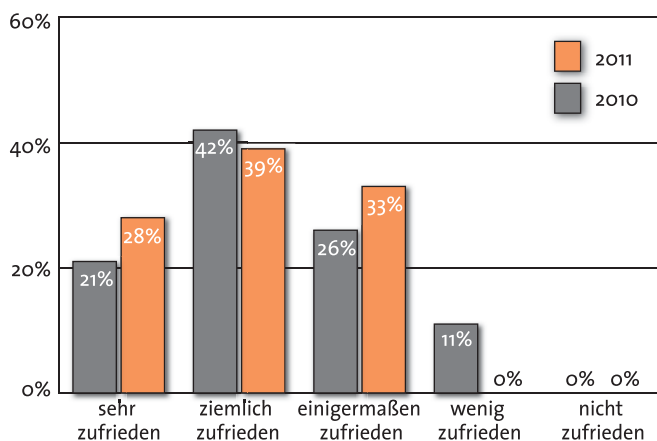
SALSA-Werte im Überblick – Vergleich 2010 und 2011	2010	2011
Belastungen		
Überforderung quantitativ	2,46	2,63
Überforderung qualitativ	2,30	1,98
Unterforderung	2,46	2,00
Belastendes Sozialklima	2,42	2,41
Belastendes Vorgesetztenverhalten	1,93	1,70
Organisationale Ressourcen		
Aufgabenvielfalt	3,84	4,08
Qualifikationspotenzial der Arbeitstätigkeit	3,53	3,85
Partizipationsmöglichkeiten	3,56	3,59
Persönl. Gestaltungsmöglichkeiten d. Arbeitsplatzes*	3,32	3,89
Soziale Ressourcen		
Positives Sozialklima	3,71	3,54
Mitarbeiterorientiertes Vorgesetztenverhalten	3,99	4,16
Soziale Unterstützung durch Vorgesetzte	4,14	4,26

Lesehilfe: Wertebereich: 1 – 5, 1 = niedrig, 5 = hoch. Hohe Werte bei den Belastungen sind kritisch zu bewerten. Hohe Werte bei den Ressourcen sind positiv zu bewerten.

Ergebnisse der 2. Gesundheitsbefragung

cherweise lassen sich auch bei dieser Frage positive Entwicklungen festhalten:

Einschätzung der Arbeitszufriedenheit



Der Anteil der Belegschaft, die mit ihrer Arbeit sehr zufrieden ist, stieg an; im Gegenzug verringerte sich der Anteil derer, die die Arbeitszufriedenheit kritisch einschätzen.

Projektteilnahme

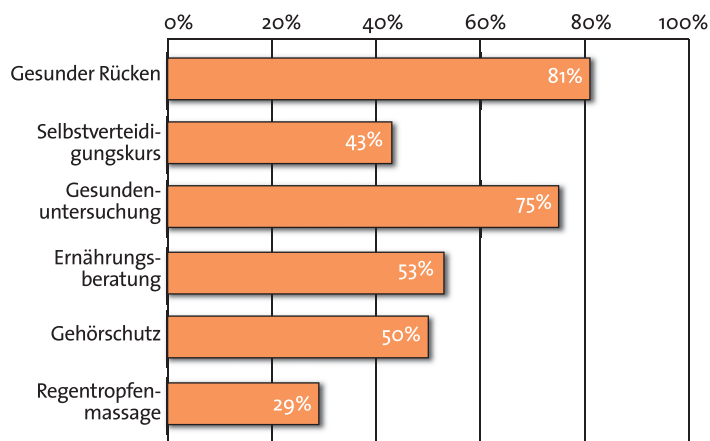
Erfreulich hoch auch die Teilnahme am Projekt „ÖBfit“ im Nationalpark Donau-Auen. Über 95% der MitarbeiterInnen hat sich zumindest einmal am Projekt beteiligt, rund 75% der Beschäftigten haben an mehreren Umsetzungsmaßnahmen teilgenommen.

Über die Teilnahmebereitschaft der MitarbeiterInnen an einzelnen Maßnahmen gibt die Abbildung rechts oben einen Überblick.

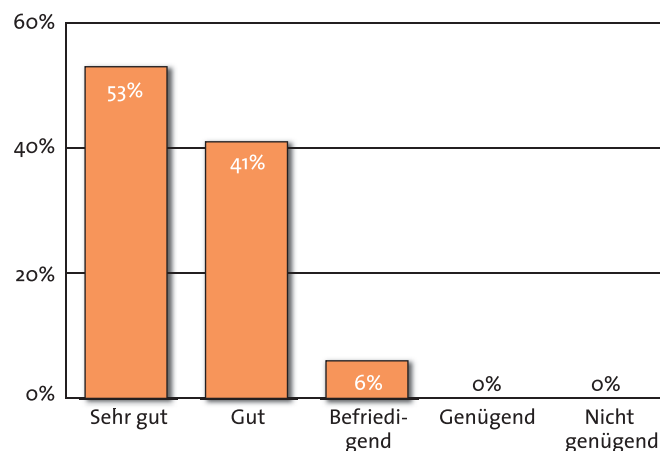
Gesamtbeurteilung des Projektes „ÖBfit“

Die Organisation und Umsetzung des Projektes wurde grundsätzlich sehr positiv bewertet und die Gesamtbeurteilung des Projektes „ÖBfit“ fällt durchwegs positiv aus. Über 90% der Befragten

Teilnahme an einzelnen Aktivitäten

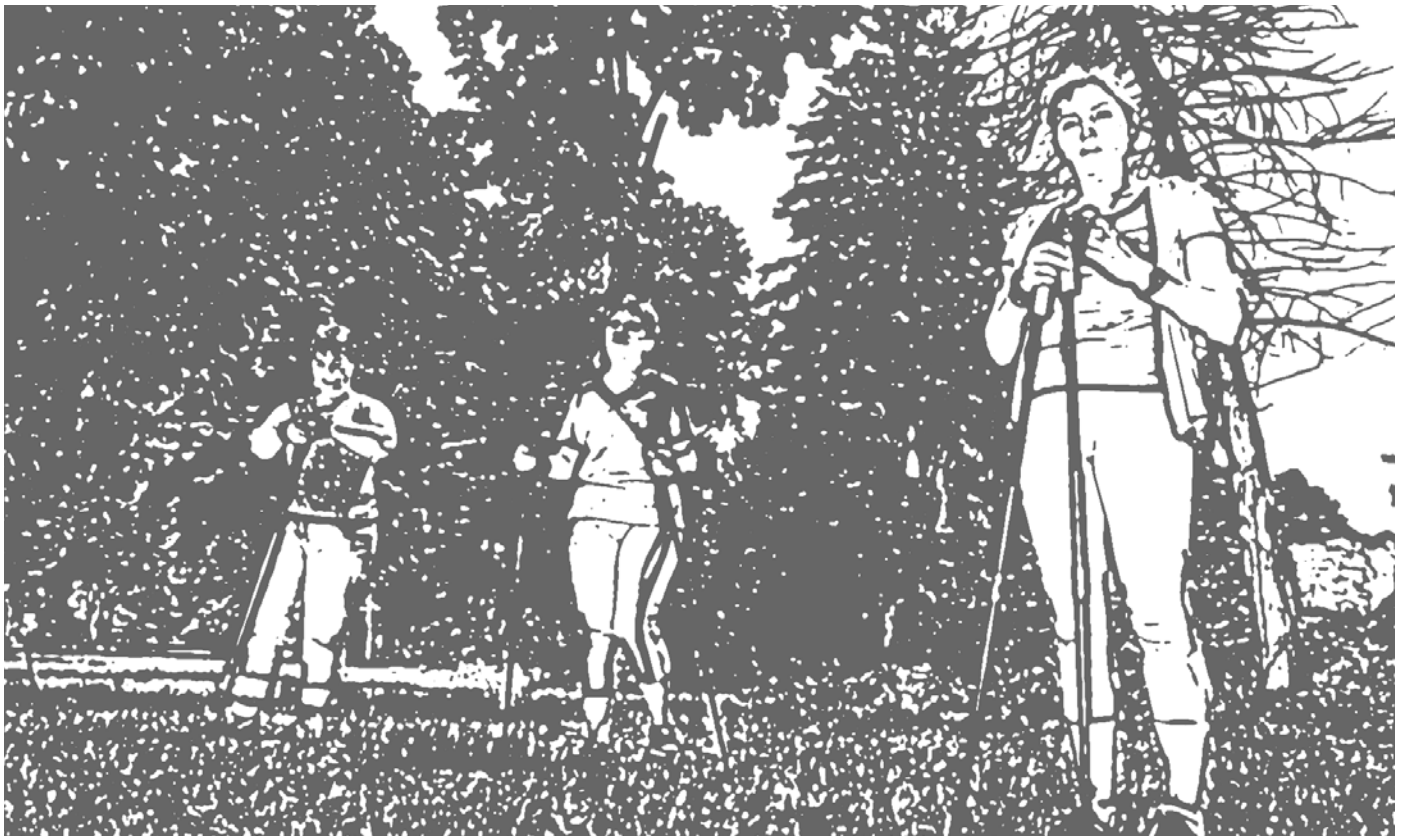


beurteilen das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt der Österreichischen Bundesforste mit „Sehr gut“ bzw. „Gut“.



Auch wenn die beschriebenen Entwicklungen und Veränderungen nicht allein auf die Aktivitäten des Projektes „ÖBfit“ zurückgeführt werden sollen, weisen die vorliegenden Daten auf die Wirksamkeit von betrieblicher Gesundheitsförderung hin. Für die zukünftige Entwicklung bleibt zu wünschen, dass das Thema „Gesundheit“ und die Prinzipien der betrieblichen Gesundheitsförderung in die bestehenden Organisationsstrukturen und -prozesse gut integriert werden können. Ein guter Grundstein dafür ist im Nationalpark Donau-Auen auf jeden Fall gelegt.

Dr. Christian Scharinger



ÖBfit

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE AG
GESUNDHEITSFÖRDERUNG